

	<p>Objekt: Handspulrad (19. Jahrhundert)</p> <p>Museum: Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“ Am Wasser 19 14548 Schwielowsee / OT Geltow 03327-55272 nachricht@handweberei-geltow.de</p> <p>Sammlung: Maschinen und Werkzeug</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

## Beschreibung

Das Handspulrad dient dazu die Garne oder Zwirne aus Leinen, Baumwolle, Wolle, Hanf, Seide und auch synthetische, metallisierte Garne von den z.B. konischen Kreuzspulen, Hülsen oder Strängen abzuwickeln und auf kleine Pappspulen, die in die Schiffchen oder Schnellschützen passen, zu spulen. Auch wenn man mehrere Garne, Zwirne oder unterschiedliche Garnstärken aufspulen möchte oder das Material sehr fein ist, wird das Handspulrad verwendet. Hiefür wird eine Kanette (kleine Papphülse oder Spule) auf den Dorn des Handspulrades gesteckt und mit der rechten Hand das Rad mit Hilfe des Griffs gedreht und die dadurch entstandene Drehung über die Schnüre auf die Spindel übertragen. Mit der linken Hand wird der Faden abgebremst und geführt, so dass er sich konisch auf die Spule aufwickelt.

## Grunddaten

Material/Technik: Holzgestell, Stahlspindel, Baumwollschnüre  
Maße: H: 100 cm, B: 90 cm, T: 50 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1870  
wer  
wo

## Schlagworte

- Dorn
- Faden

- Garn
- Spule (Textiltechnik)
- Wollverarbeitung